

INITIATIVE

des Schweizerischen Kaufmännischen Verbandes (SKV) und
der Vereinigung schweizerischer Angestelltenverbände (VSA)



Für eine Flexibilisierung der AHV Gegen die Erhöhung des Rentenalters für Frauen

Mit dieser Initiative wollen der Schweizerische Kaufmännische Verband (SKV), die Vereinigung schweizerischer Angestelltenverbände (VSA) sowie deren weitere Mitgliedverbände die Flexibilisierung der AHV erreichen. Splitting, Betreuungsgutschriften und die bessere Rentenformel können mit der 10. AHV-Revision realisiert werden. Zur Frage des Rentenalters für Männer und Frauen sollen die Stimmberechtigten an der Urne separat Stellung nehmen.

Wir wollen ein flexibles Rentenalter für alle und die Gleichstellung von Frauen und Männern bezüglich des AHV-Rentenalters

Frauen und neu auch Männer sollen ab dem vollendeten 62. Altersjahr die AHV beziehen können, wenn sie keine Erwerbstätigkeit mehr ausüben oder nur noch ein geringes Einkommen erzielen (maximal die andert-halb-fache Mindestrente; 1994: Fr.1410.-). Damit hat jede Frau und jeder Mann wahlweise die Möglichkeit, die AHV zu beziehen oder aber weiterhin erwerbstätig zu sein und somit den Bezug der AHV auf einen späteren, selbstgewählten Zeitpunkt hinauszuschieben. Ab welchem Altersjahr die AHV bedingungslos, d. h. losgelöst von einem allfälligen Einkommen, bezogen werden kann, soll im Gesetz geregelt werden. Diese Lösung erlaubt es, je nach Bevölkerungsentwicklung und Konjunkturlage flexibel zu sein und so die Finanzierung des Modells sicherzustellen.

Wir wollen die 10. AHV-Revision...

Die in der Herbstsession 1994 vom Parlament verabschiedete 10. AHV-Revision verwirklicht frauen- und sozialpolitische Forderungen. Gegenüber den bisherigen AHV-Leistungen bringt sie erhebliche Verbesserungen:

- Bessere Rentenformel für Frauen und Männer: Frauen und Männer mit niedrigem Einkommen erhalten eine höhere Rente.
- Erziehungs- und Betreuungsgutschriften stellen einen frauenpolitischen Durchbruch dar. Die unbezahlte Arbeit, die Mütter und Hausfrauen leisten, wird endlich anerkannt und rentenwirksam.
- Zivilstandsunabhängige Renten dank Splitting.

Die bessere Rentenformel für niedrige Einkommen und die Erziehungsgutschriften für Geschiedene wurden bereits mit einem dringlichen Bundesbeschluss in Kraft gesetzt. Sie wären bei einer Ablehnung der 10. AHV-Revision gefährdet.

...aber wir sind gegen die Erhöhung des Frauenrentenalters auf 64 Jahren

Den erfreulichen Neuerungen der 10. AHV-Revision steht die Erhöhung des Rentenalters für Frauen gegenüber. Mit dieser Erhöhung sollen die erwerbstätigen Frauen die bessere Rentenformel für Männer und Frauen bezahlen.

- Die Mehrkosten für die Revision dürfen nicht alleine den erwerbstätigen Frauen aufgebürdet werden.

Die Gleichberechtigung von Frau und Mann ist noch nicht überall realisiert. Die ungleiche Rollenverteilung führt dazu, dass Frauen im Erwerbsleben häufig nicht die gleichen Chancen wahrnehmen können wie Männer. Dadurch verdienen sie weniger und haben eine entsprechend tiefere Rente.


B

Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare


Geschäftsantwortkarte Invio commerciale-risposta
Correspondance commerciale-réponse

Folgende Organisationen tragen die Volksinitiative «Für eine Flexibilisierung der AHV / Gegen die Erhöhung des Rentenalters für Frauen»:

Schweizerischer Kaufmännischer Verband (SKV); Vereinigung schweizerischer Angestelltenverbände (VSA) mit den weiteren Mitgliedverbänden der VSA; Verband Schweizerischer Angestelltenvereine der Maschinen- und Elektroindustrie (VSAM); Union Helvetia, Schweizerischer Zentralverband der Hotel- und Restaurantangestellten (UH); Schweizerische Kader-Organisation (SKO); Verband Schweizerischer Angestelltenorganisationen der Chemischen Industrie (VSAO); Schweizerischer Laborpersonal-Verband (SLV); Verband Schweizerischer Vermessungsfachleute (VSVF); Schweizerischer Verband der Versicherungsinspektoren und -Agenten (SVIA); Schweizerischer Verband Angestellter Drogisten (Droga Helvetica)


AHV-Initiative von SKV / VSA
Postfach 687
8027 Zürich